

## RECYCLINGBRANCHE IN CHINA UND DIE CHINESISCHE KONKURRENZ IN DER FRAGE DER UMWELTPOLITIK

*E.N. Tarasewitsch, A.A. Markowez, 2. Studienjahr  
Wissenschaftliche Leiterin – L.N. Seluchyzkaja, Hochschullehrerin  
Polessker Staatliche Universität*

Umweltverschmutzung ist ein globales Problem unserer Zeit, das regelmäßig in Nachrichten- und Wissenschaftskreisen diskutiert wird. Viele internationale Organisationen wurden gegründet, um die Verschlechterung der natürlichen Bedingungen zu bekämpfen. Wissenschaftler haben seit langer Angst vor der drohenden Umweltkatastrophe in naher Zukunft. Aber bei der Lösung des Problems hat sich die Menschheit ganz unbedeutend entwickelt. Die Umweltverschmutzung ist nach wie vor ein wichtiges und aktuelles Thema, dessen Verschiebung auf tragische Weise erfolgen kann.

Umweltverschmutzung trägt weltweit zu jedem sechsten Todesfall bei. Eine große internationale Studie ergab, dass Belastungen von Luft, Wasser und Böden im Jahr 2015 etwa neun Millionen vorzeitige Todesfälle verursacht haben. Todesursachen sind vor allem Herzerkrankungen, Schlaganfälle und Lungenleiden. Insgesamt entfielen die weitaus meisten Todesfälle durch Umweltverschmutzung (92 Prozent) auf Entwicklungs- und Schwellenländer. So hängt etwa in Indien und Bangladesch jeder vierte, in China und Kenia jeder fünfte Todesfall mit Umweltverschmutzung zusammen. Das heiße aber nicht, dass Umweltverschmutzung eine unvermeidbare Folge wirtschaftlicher Entwicklung sei, betont das Team.

Die Menschheit diskutiert lange Zeit über die Frage des Mülls und Müllverwertung. Man hat viel auf diesem Gebiet gemacht. Warum ist diese Frage so aktuell? Und was kann der Müll tatsächlich schädigen? Vielleicht ist Plastikmüll absolut harmlos und die Menschheit sollte sich nicht um die Probleme des Recycling und der Entsorgung von Plastikmüll kümmern? Nein, Müll verursacht enormen Schaden für die Natur.

An das Problem der Verschmutzung des Planeten allmählich denken Menschen auf der ganzen Welt. China ist ein der Vorreiter in dieser Frage. In einem so großen Land wie China lohnt es sich auf jeden Fall, auf den Zustand der Umwelt zu achten. China ist das Land mit der größten Bevölkerungszahl der Welt. Daher sind viele überrascht, dass die Städte recht sauber bleiben. Dies ist darauf zurückzuführen, dass sich China im Recycling befindet. Seit den frühen 1990er Jahren ist China der weltweit größte Importeur von Müll.

Wie in anderen Branchen baut China sein technologisches Know-how auch hier rasant aus. Dem Statusbericht zufolge stieg der chinesische Anteil an den weltweit erteilten Patenten auf Technik für die Kreislaufwirtschaft in China zwischen 2010 und 2014 im Schnitt um 13 Prozent pro Jahr[1].

Um Müll in China zu sammeln und zu verarbeiten, ist eine sehr große Anzahl von Menschen beteiligt. Jeder erfüllt seine Aufgabe, wodurch günstige Lebensbedingungen für die gesamte Bevölkerung Chinas geschaffen werden. Aber zu diesem Ergebnis kamen die Chinesen nicht sofort. Lange Zeit hat sich hier nicht besonders um die Umwelt gekümmert.

Früher wurde Müll in China auf Mülldeponien gebracht, wo der Müll zuerst begraben wurde, und dann wurde er nur so weit wie möglich erledigt. Im Zusammenhang mit dem Wirtschaftswachstum stieg das Wohlbefinden der Bevölkerung und gleichzeitig die Abfallmenge. Mülldeponien wuchsen schnell. Auf dem Begräbnis hat bereits die dafür zugeteilten Territorien fehlen. Laut den Schätzungen von Experten, in den Städten Chinas auf 20 tausend Hektar Land heute 6 Milliarden Tonnen Hausmüll gesammelt, deren Volumen jährlich um 5% pro Jahr steigen.

Seit Anfang 2018 hat China ein Verbot von 24 Arten von festen Abfällen wie Kunststoff, unsortierte Altpapier, Textilmaterialien und vanadiumschlacke eingeführt, die ein hohes Risiko für Umweltverschmutzung darstellen.

Jeden Tag kamen Schiffe mit Müllcontainern an Bord in die Hafenstädte von China. Der Gegenstand der Einfuhr nach China war Altpapier, Kunststoff, Schrott, elektronische Abfälle. Ausländischer Müll wurde von Zehntausenden von Unternehmen importiert, die Abfallrecycling betreiben.

Die einfache Verarbeitung von Schrott erlaubte es Ihnen, ernste Gewinne zu erzielen, und der Teil der «Produktion», die nicht recycelt werden kann, wurde auf eine Müllkippe geschickt oder gegraben. Heute ist dieses Land nicht nur eine Globale Fabrik, sondern auch eine Globale Müllkippe geworden.

Trotz der intensiven Abfallbehandlung sind 60% des chinesischen Mülls einfach auf Deponien. Eine große Anzahl von Ihnen ist illegal und organisiert ohne Berücksichtigung von Normen und Regeln: an solchen Orten wird der Müll mit dem Boden nur dünne Kunststoffdichtungen geteilt, irgendwo im Allgemeinen zerrissen. Als Ergebnis werden die angesammelten Schwermetalle und das freigesetzte Ammoniak direkt in das Grundwasser und direkt in den Boden sickert.

Mit der Verabschiedung des Müllgesetzes in China begann jedoch ein ernsthafter Kampf gegen die Müllabfuhr. Also, 73 Deponien, die in Peking waren, werden liquidieren, und Müll senden, um Elektrizität zu produzieren. Eine solche Erfahrung in der Vorstadt ist bereits vorhanden: seit 2008 arbeitet in Peking Müllkraftwerk. Jeden Tag verbrennt es etwa anderthalb tausend Tonnen Abfall und verdient Geld für die erzeugte Energie. Generatoren, die darauf platziert sind, können den vielfältigsten Müll recyceln, unter dem alte Reifen, Haushaltsgegenstände, medizinische und Lebensmittelabfälle.

Sie können den Fahrpreis in der Pekinger U-Bahn nur mit leeren Plastikflaschen bezahlen. Für eine Flasche kann ein Passagier zwischen 0,1 und 0,5 Yuan erhalten. Sie müssen etwa zwanzig gebrauchte Flaschen sammeln und dann in einen der Container direkt an den U-Bahn-Stationen fallen lassen. Im Gegenzug erhalten Sie Ihr kostenloses Ticket.

Insbesondere die chinesische Regierung beabsichtigt, bis 2020 mehr als ein Viertel des Territoriums des Landes anzulegen, 35% der Küste wiederherzustellen, die Pflanzenprärie um 56% zu erhöhen, den Wasserverbrauch um 23% zu senken, die Energie um 15%, die CO2-Emissionen pro BIP-Einheit um 40-45% gegenüber 2005, der Kohleverbrauch wird auf 62% begrenzt.

Im Jahr 2020 plant China, der weltweit größte Abfallenergie Werk in Shenzhe, in Betrieb zu nehmen. Die Energieeffiziente Anlage wird 5 Tausend Tonnen Abfall pro Tag recyceln. Zu Beginn dieses Jahres wurde das Projekt dieser Anlage zur Genehmigung vorgelegt, der von den architektonischen Agenturen Schmidt Hammer Lassen Architects und Gottlieb Paludan Architects vorbereitet, die die Gewinner des internationalen Wettbewerbs für das beste Projekt der weltweit größten Energieerzeugungsanlage aus Abfall geworden sind.

Zum Schluss kann man sagen und die Zahlen belegen, dass in China die Themen Umweltschutz und Kreislaufwirtschaft inzwischen einen höheren Stellenwert haben als in den Jahren zuvor. So begann in China, Haushaltsabfälle und Müll mit energieeffizienter Technologie im nationalen Reichtum umzuwandeln. Es ist eine Aufgabe von nicht einem Jahr, aber dieses östliche Land bewegt sich bereits zuversichtlich auf dem geplanten Weg. Das Umweltbewusstsein steigt in China.

### **Quellenliste**

1. Der Zeitschrift DER SPIEGEL [Elektronische Ressource] // Recyclingbranche fürchtet chinesische Konkurrenz – Zugangsregelung: <https://m.spiegel.de/wissenschaft/>. – Zugangsdatum: 18.03.2019.